

Weiterbildungscurriculum Universitätsklinik für Neurologie



Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie (Jahr 1–2)

Stationär:

- Neurologische Akutbettenstation
- Universitäre Neurorehabilitation

Ambulant:

- Neurologische Poliklinik
- Notfall- und Konsilien Neurologie/Stroke-Unit

Klinische Grundlagen II: Neurophysiologie (Jahr 3–4)

Neurophysiologie:

- EEG
- Schlaf (in Kombination mit EEG)
- ENMG
- Zerebrovaskuläre Sonographie

Vertiefung: Neurologische Spezialrotationen – Fellowships (Jahr 4–5)

- Akutneurologie stationär
- Akutneurologie ambulant
- Stroke Unit
- Neurovaskuläres Zentrum
- Abteilung für kognitive und restorative Neurologie/Neurorehabilitation
- Neuroimmunologie/MS
- Zentrum für Bewegungsstörungen
- Funktionelle Neurologische Störungen/Neuropsychosomatik
- Schwindelzentrum
- Kopfschmerzzentrum
- Neuromuskuläres Zentrum
- Epileptologie/Telemetrie
- Schlafmedizin

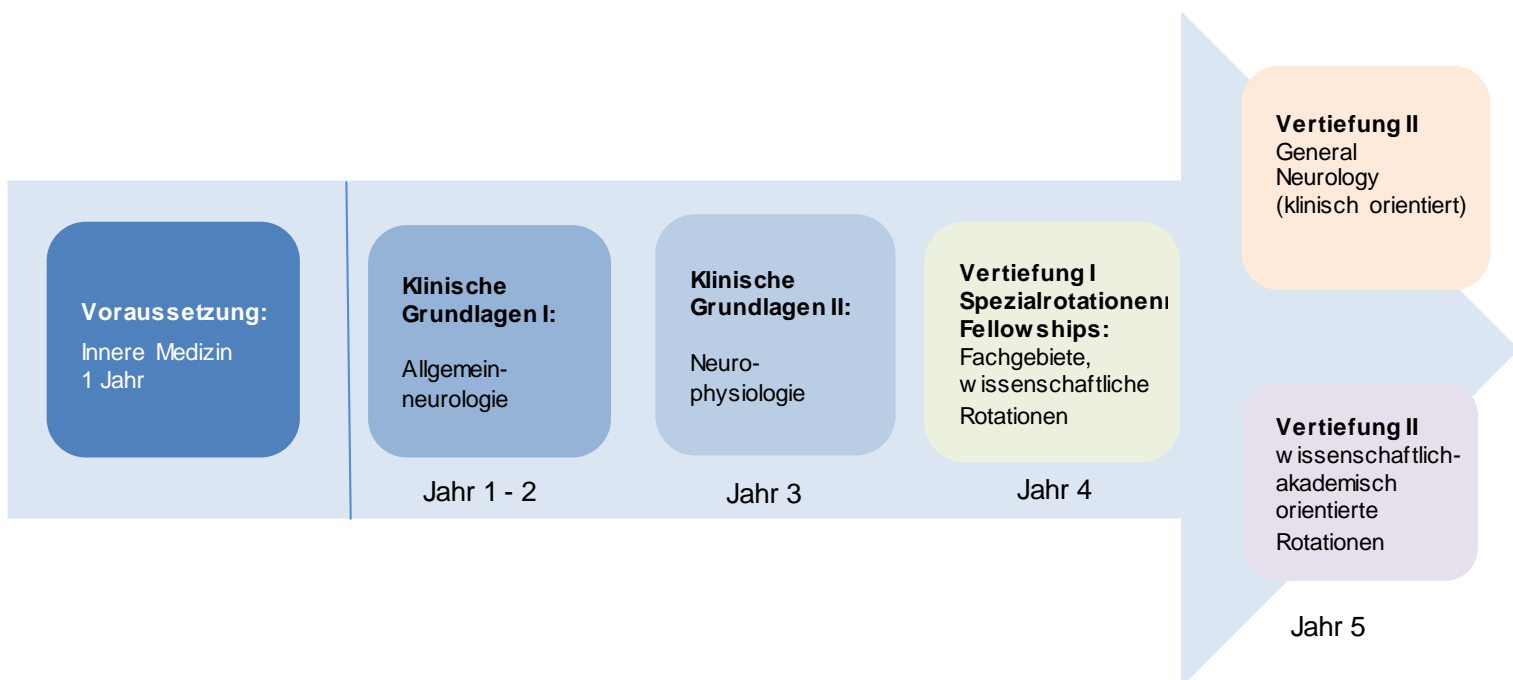
In-House-Rotationen:

- Klinik für Intensivmedizin
- Neuroradiologie

Wissenschaftliche Rotationen

Das Weiterbildungscurriculum Neurologie am Inselspital Bern beinhaltet die neurologische Ausbildung bis zum Erlangen des FMH-Titels Neurologie und dauert 5 Jahre, Voraussetzung ist 1 Jahr Erfahrung in Innerer Medizin. Das Curriculum ist gegliedert in 2 Jahre klinische Grundlagenausbildung allgemeine und stationäre Neurologie, 1-2 Jahre klinische Grundlagenausbildung in Elektrophysiologie sowie anschliessende Spezialrotationen im Sinne einer Vertiefung, welche auch nach abgeschlossener Facharztausbildung (sogenannte „Fellowships“) ergänzt werden können.

Weiterbildung Facharzt Neurologie am Inselspital Bern



Übersicht Weiterbildungscurriculum

Grundlagen I: Allgemein neurologie	Grundlagen II: Neurophysiologie	Vertiefung: Spezialrotationen / „Fellow ships“	
Jahr 1-2	Jahr 3-4	Jahr 4-5	
Akutbettenstation (optional: Neurorehabilitation) (9-12 Monate) Neurologische Poliklinik (6-9 Monate) Notfall und Stroke- Unit (6-9 Monate)	EEG/Schlaf	Stroke Center	Neuroimmunologie / MS / FANI
	ENMG	Neurorehabilitation	Zentrum für Bewegungsstörungen
	Zerebrovaskuläre Sonographie	Neuropsychosomatik	Neuromuskuläres Zentrum
		Akutneurologie ambulant	Neurovaskuläres Zentrum
		Schwindel Kopfschmerzen	Schlaf-Wach-Epilepsie-Zentrum
			Akutneurologie stationär
		(Neuro)-Intensivmedizin	Akutneurologie ambulant
	Neuroradiologie	Wissenschaftliche Rotationen	

Abteilung	Sollprozente
Bettenstationen	800
Ambulantes Neurozentrum	700
Rehabilitation ASH	300
Riggisberg Riggisberg	200
Notfall	1100
ENMG	300
EEG/Schlaf	400
NVUS	200
Neuromuskuläre Erkrankungen	100
Telemetrie/präepilepsiechirurgische Diagnostik	100
Schlaf-Wach-Störungen	150
Neurovaskuläre Erkrankungen	100
Schwindel/KS	100
Neuroimmunologie	300
Bewegungsstörungen	200
Funktionelle Neurologische Störungen	150
Intensivmedizin-Schwerpunkt Neurologie	100
Neuroradiologie	100
Fellow-General Neurologie stationär	100
Fellow Akut- und Intensivmedizin	100
Forschung Schlaf-Wach-Störungen*	200
Forschung Neurovaskulär*	300
Klinkinterne Grants Nachwuchsförderung	200

Grundlagen I

Grundlagen II

Vertiefung I

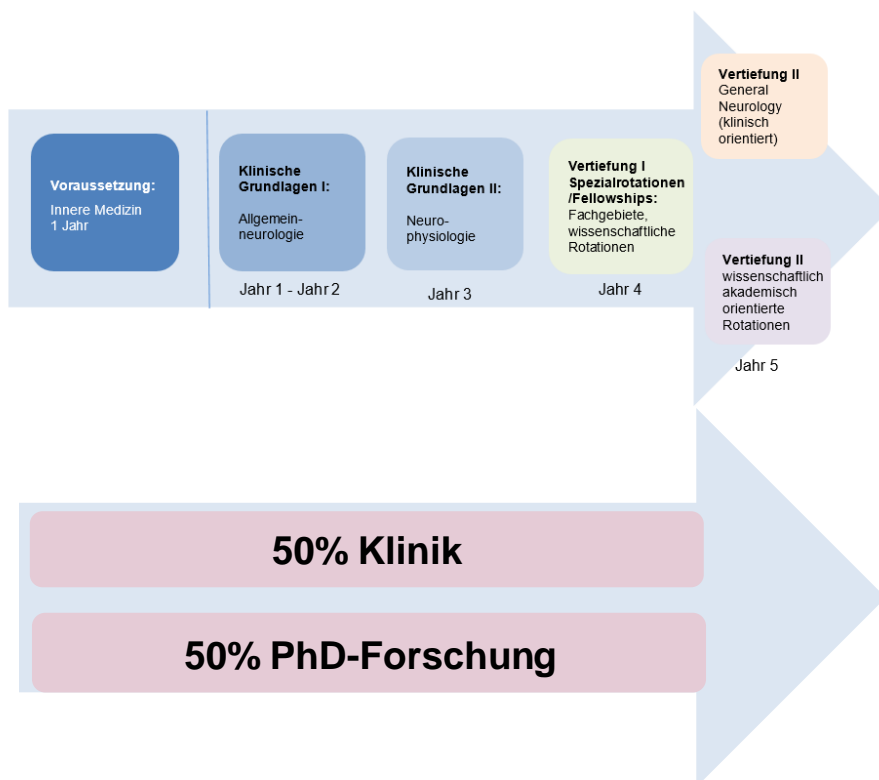
Vertiefung II klinisch orientiert

Vertiefung II wissenschaftlich-akademisch orientiert

*Rotationen im kombiniertem 50/50 klinisch/akademisch möglich mit anderem AA oder i.R. des Clinical Science PhD-Programms



Optional: Teilnahme an kombinierten PhD-Programmen



Weitere Informationen

Kombinierte Tätigkeiten von 50 % klinischer und 50 %-iger wissenschaftlicher Tätigkeit. In Zusammenarbeit mit der Graduate School for Health Sciences der Universität Bern und der Medizinischen Fakultät wird ein PhD in Clinical Science angeboten, dies über einen Zeitraum von mindestens 6 Jahren.

Detaillierte Informationen sind unter folgendem Link verfügbar: <https://www.ghs.unibe.ch/>

Zudem wird auch eine Kombination mit anderen PhD-Programmen, z.B. in experimenteller Forschung gefördert.

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Stationär:
Neurologische Akutbettenstation

Leitender Arzt: Prof. Dr. med. Urs Fischer
Stv. Leitung: Dr. med. Lara Chilver-Stainer, Dr. med. Michael Werlen
Oberärzte Dr. med. Monika Bühlmann, Dr. med. Alban Millonig, Dr. med. Doris Kuen,
Dr. med. Michael Oberholzer, Dr. med. Frederic Zubler, Dr. med. Andrea Seiler

Assistenzärzte: 9 Vollzeitstellen

Dauer: 9-12 Monate

Gesamt 35 Betten, zwei Pflegestützpunkte, über 2500 Patienteneintritte/Jahr.

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung stationärer Patienten mit komplexen neurologischen Krankheitsbildern auf der neurologischen Akutbettenstation: Elektive Eintritte (inklusive jährlich ca. 50 Eintritte zur tiefen Hirnstimulation bei M. Parkinson und 15 invasive prä-epilepsiechirurgische Abklärungen) und Notfalleintritte (via Notfall, IMC, IB)
- Im Durchschnitt Betreuung von 5-7 Patienten
- Supervision und Teaching von Unterassistenten.
- Patientenvorstellung an 4x wöchentlicher Privatvisite und 1x wöchentlich Chefisite mit dem Klinikdirektor bzw. Chefarzt
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik.
- Tägliche Teilnahme am Neuroradiologie-Röntgen-Rapport
- Teilnahme an regelmässigen Organisationsrapporten Akutbettenstation
- Teilnahme am Wochenenddienst (Visitendienst) für die stationäre Patientenbetreuung mit entsprechender Kompensation (jede 7. Woche 6-7 Tage frei).

Administrativer Support

- Unterstützung durch eine Case Managerin (Hilfe bei Terminvereinbarungen, Koordination von Gesprächen, Untersuchungsanmeldungen, Krankengeschichten, Aktenanforderung etc.).
- Elektronische KG-Führung (ipdos). Sekretariat Akutbettenstation.

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Stationär optional:
Universitäre Neurorehabilitation und Kognitive Neurologie

Chefarzt:	Prof. Dr. med. René Müri
Leitender Arzt Riggisberg:	Dr. med. Oliver Höfle
Verantwortlicher Oberarzt ASH:	PD Dr. med. Dr. phil. Arseny Sokolov
Oberärzte:	Dr. med. Alexander Maurer, Leonidas Panos, Dr. med. Jan Rosner
Assistenzärzte:	300 % Anna-Seiler-Haus (ASH) + 200 % Riggisberg
Dauer:	6-12 Monate
	<ul style="list-style-type: none">• ASH Inselspital: 34 Betten• Spital Riggisberg: 35 Betten• 550 stationäre Patienten pro Jahr

Anerkennung als stationäre Neurologie für den FMH Neurologie (äquivalent zu Grundlagen I stationär)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung der stationären Patienten mit den Schwerpunkten Früh-Neurorehabilitation, Kognitive und Verhaltensneurologie (ASH) und Funktionsorientierte Kognition & Reintegration (Riggisberg)
- Durchführung verhaltensneurologischer Untersuchungen
- Betreuung überwachungspflichtiger Früh-Neurorehabilitationspatienten in intensiver Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen (ASH)
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Therapiebereichen Rehabilitationspflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie
- Langfristige therapeutische Beziehung mit den Patienten und ihrem sozialen Umfeld
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Aktive Teilnahme am Lunch-Seminar Neurorehabilitation und Kognitive Neurologie sowie der interdisziplinären Weiterbildung Neurorehabilitation (jeweils zweiwöchentlich)
- Mitarbeit an laufenden kognitiv-neurologischen und translationellen Forschungsprojekten an beiden Standorten, insbesondere unter Zuhilfenahme von transkranieller Magnetstimulation, Robotik, Serious Video Games und virtueller Realität (in Zusammenarbeit mit der Gerontechnology and Rehabilitation Group, ARTORG Center for Biomedical Engineering Research)

Administrativer Support

- Sekretariat mit Unterstützung bei administrativen Arbeiten und bei der Therapieplanung
- Elektronische KG-Führung (ipdos), elektronisches Diktiersystem mit Korrektur durch Sekretariat

Klinische Grundlagen I: Allgemeinneurologie

Jahr 1 oder 2

Ambulant und Stroke-Unit:
Neurologische Poliklinik und Notfall-/Konsilien-Team Neurologie inkl.
Stroke-Unit

Aufteilung in Blöcken von je ca. 3-9 Monaten

Assistenzärzte gesamt: 17

Neurologische Poliklinik

Leiter / Chefarzt:	Prof. Dr. med. Andrew Chan
Stv. Leitung:	PD Dr. med. Anke Salmen
Oberärzte:	PD Dr. med. Robert Hoepner, Prof. Dr. med. Roger Kalla, Dr. med. Hassen Kerkeni, Dr. med. Lenard Lachenmayer, Dr. med. Ines Debove, Dr. med. Joan Michelis, Dr. med. Nicole Kamber, PD Dr. med. Roza Umarova, Dr. med. Leonore Jaques
Verantwortung FANI:	Prof. Dr.med. Andrew Chan (Chefarzt), Dr. med. Anke Salmen (Oberärztin)
Assistenzärzte:	8 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)
Dauer:	6-9 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Betreuung ambulanter Patienten in verschiedenen halb- oder ganztägigen Sprechstunden, Mo-Fr, kein Notfalldienst.
- Im Regelfall 6–7 einstündige Konsultationen täglich in verschiedenen Spezialsprechstunden mit Supervision durch den entsprechenden Spezialisten:
 - Allgemeine Neurologie, Epilepsie, Bewegungsstörungen, Zerebrovaskuläre Erkrankungen, Kopfschmerzen, Neuroimmunologie MS, Schwindel, Neuromuskuläre Erkrankungen, z.T. Neurochirurgie, Neuropädiatrie, (Transitionssprechstunde), Neuromuskuläre Erkrankungen, Neurogenetik, Memory Clinic.
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik.
- Teilnahme am wöchentlichen Neuroradiologie-Rapport, wöchentlichen klinischen Teaching durch den Leiter der neurologischen Poliklinik und am wöchentlichen Teamrapport

Administrativer Support

- Zugeordneter Arbeitsplatz (Koje).
- Unterstützung durch eine Pflegeleitung und eine Case Managerin (Patientenkoordination, Terminvereinbarungen, Untersuchungsanmeldungen, etc.).
- Elektronische KG-Führung (ipdos), elektronisches Diktiersystem
- "Bürozeiten" ohne Konsultationen werden regelmässig eingeplant.

Notfall- und Konsilien Neurologie inkl. Stroke-Unit Rotation

Leitender Arzt NF: Prof. Dr. med. Simon Jung
Stv. Leitung NF: Dr. med. Ulrike Prange
Oberärzte NF: PD Dr. med. David Seiffge, Dr. med. Philipp Bücke
Stv. CA SU: Prof. Marcel Arnold
Stv. Leitung SU: Dr. med. Thomas Horvath
Assistenzärzte: 1100 %

Dauer: 6-9 Monate

Es werden rund 6000 Patienten jährlich betreut.

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

Einsatzplan Notfall und Stroke-Unit:

Notfalldienst und Stroke-Unit im Schichtsystem in einem Block von 7-9 Wochen:

Woche 1							Woche 2							Woche 3							Woche 4						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
T	T	T	T	T	T	T	K	K	K	K	Z	Z	Z	K	S	S	S	K	S	S	S	K	K	N	N	N	N

Woche 5							Woche 6							Woche 7							Woche 8-9						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
K	K	K	Z	T	KU	KU	Z	Z	Z	K	K	U	U	N	N	N	K	K	K	K	U	U	U	U	U		

- T = Frühdienst, 07.30–17.30
- Z = Spätdienst, 11.00–21.00
- N = Nachtdienst, 21.00–08.00
- S = Zwischendienst NF mit Stationsdienst, 14.00–24.00
- U = Stroke-Unit Tagdienst, 07.30-18.00
- ZU = Kurzdienst Stroke-Unit Wochenende, 07.30-12.30
- K = Kompensation

Einsatz im Universitären Notfallzentrum

- Betreuung der neurologischen Notfallpatienten und Tagging in ambulante Behandlung, stationäre Aufnahme mit Übergabe an die Bettenstation oder an die Intensivmedizin
- konsiliarische Beurteilung von Patienten des Medizinischen/Chirurgischen Notfalls und teilweise der übrigen Fremdkliniken im Inselspital
- Akuttherapie-Management bei Hirnschlagpatienten in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Teaching von Unterassistenten
- Partielle Teilnahme am Konsiliardienst für Fremdkliniken des Inselspitals mit Supervision durch den Konsiliar-Oberarzt.
- Wochenend-Visite neurologischer Patienten auf der Intensivmedizin/IMC mit dem supervidierenden Oberarzt.
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik

Einsatz auf der Stroke-Unit

- Im Tagdienst Übernahme und Betreuung von Stroke-Patienten
- Indikationsstellung allfälliger Akuttherapie und sekundärprophylaktischer Massnahmen
- Management internistischer Komplikationen
- Tägliche Visite mit dem Stroke-Oberarzt
- 5x/Woche Visite der Privat- und Problempatienten mit dem stv. Chefarzt/Chefarzt
- Im Stroke-Spättdienst Betreuung der stationären Patienten auf der neurologischen Bettenstation / Stroke Unit und der Intensivmedizin/IMC abends/nachts.

Supervision Notfall

- 1 Oberarzt/Leitender Arzt als Leiter des Notfalls
- 1 Oberarzt für Konsilien
- 1 Oberarzt als Spätdienst ab 14/16 Uhr mit Nacht-Bereitschaft.
- 24h-Stroke-Hintergrunddienst, 24h-Dopplerdienst, 24h-EEG-Verfügbarkeit und EEG-Hintergrunddienst (zur Befundung), 24h DBS Hintergrunddienst, 24h-Neuroradiologie (MR)-Verfügbarkeit, 24h Leitender-Arzt Hintergrunddienst

Supervision Stroke-Unit

- 1 Oberarzt während des Tagdiensts inkl. täglicher gemeinsamer Visite

Administrativer Support

- Notfallsekretärin zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.).
- Eigenes Case-Management Stroke-Unit im Assistenzarztbüro (Untersuchungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, Unterstützung bei Verlegungen etc.)
- Elektronische Patientendossiers (ecare, ipdos).

Klinische Grundlagen II: Neurophysiologie

Jahr 3 bis 4

Neurophysiologie

EEG/Schlaf, ENMG, Zerebrovaskuläre Sonographie

Absolvieren des Neurophysiologie-Jahres für den FMH Neurologie und/oder Erlangen des entsprechenden Fähigkeitsausweises:

Einsatz 2 Neurophysiologien à 6 Monate (Schlaf nur in Kombination mit EEG möglich) (Mo–Fr, keine Notfalldienste)

Assistenzärzte gesamt: 9

Bezüglich Anforderungen zum Erlangen der Fähigkeitszertifikate EEG/ENMG/Zerebrovaskuläre Sonographie und Schlafmedizin vgl. spezifische Merkblätter (SGKN/SGSSC).

EEG / Schlaf

Stv. Chefarzt : Prof. Dr. med. Kaspar Schindler

Oberärzte: PD Dr. med. Heidemarie Gast, Markus Schmid MD, Dr. med. Frederik Zubler, Dr. med. Maxime Baud, Dr. med. Jurka Meichtry, , Dr. sc. nat. Corinne Roth, Dr. med. Andrea Seiler. Dr. med. Henrik Hörster,

Assistenzärzte: 4 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)

Dauer: 6-9 Monate EEG in Kombination mit 6 Monaten Schlaf

Alternative: 9 Monate EEG in unserer Kooperationsklinik Bethesda Tschugg (plus 200 %-Stellen)

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung/ Beurteilung von Erwachsenen- und Kinder-EEG's, Schlafentzugs-EEG, Langzeit-EEG, Telemetrien, Beurteilung von EEG's auf der Erwachsenen- und Kinder-Intensivstation mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates EEG.
- Durchführung/Beurteilung von Polysomnographien, Vigilanztests (MWT, MSLT, Reaktionstests), Aktigraphien.
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Epilepsiesprechstunde und den interdisziplinären Schlafsprechstunden (neuropneumologische und neuropsychiatrische), sowie in prä-epilepsiechirurgischer Abklärung
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik.
- Teilnahme an den wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurophysiologie-Board sowie am interdisziplinären Schlafrapport.
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten.

Option einer drittmittelfinanzierten, wissenschaftlichen Teilzeit-Rotation für 12 Monate in der EEG-Forschung oder Schlaf-Forschung (vgl. Vertiefung II) in Kombination mit 50 % EEG

Vergütung gemäss Nationalfondsansätzen (Minimum 50%-Arbeitspensum).

Administrativer und technischer Support

- 8 (Teilzeit-) EPTA's (elektrophysiologisch-technische Assistentinnen)
- EEG/Schlaf-Sekretariat zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.)
- Elektronische Patientendossiers (ipdos)

ENMG

Leitung: PD Dr. med. Olivier Scheidegger
Stv. Leitung: Dr. med. Nicole Kamber
Oberärzte: Dr. med. Anelia Dietmann, Dr. med. Ulfrid Amberger, Dr. med. Claudia Maurer
Assistenzärzte: 400 Stellenprozente (Teilzeit möglich)
Dauer: 6-9 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung von Elektroneurographien, Elektromyographien, transkranieller Magnetstimulation, visueller, motorischer und somatosensibler evozierter Potentiale
- Durchführung von Hautbiopsien, Tremoranalysen, autonomen Tests.
- Beurteilung klinischer, elektrophysiologischer und bildgebender Befunde und Syndrome mit Schwerpunkt periphere Neurologie mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates ENMG.
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Muskelsprechstunde in Zusammenarbeit mit spezialisierter Pflegefachfrau, insbesondere auch in einem palliativen Kontext
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik.
- Teilnahme an den wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurophysiologie-Board.

Administrativer Support

- ENMG-Sekretariat zur Unterstützung bei administrativer Arbeit (Krankengeschichten, Terminvereinbarungen etc.) und Materialbestellungen
- Care Managerin Frau Susanne Brawand
- Elektronische Patientendossiers (ipdos)

Zerebrovaskuläre Sonographie

Stv. Chefarzt: Prof. Dr. med. Marcel Arnold
Stv. Leitung: PD Dr. med. Mirjam Heldner,
Oberärzte: PD Dr. med. David Seiffge, Prof. Dr. med. Hakan Sarikaya, Dr. med. Stephan Salmen,
Dr. med. Philipp Bücke
Assistenzärzte: 2 Vollzeitstellen (Teilzeit möglich)
Dauer: 6 Monate

Aufgaben/Tätigkeitsbereich

- Durchführung/Beurteilung von doppler- und duplexsonographischen Untersuchungen der hirnzuführenden Gefäße extrakraniell und intrakraniell mit Ziel des Erlangens des Fähigkeitszertifikates „Zerebrovaskuläre Sonographie“
- Anwendung von Kontrastmittel-gestützten Untersuchungen, Embolie-Monitoring, Okklusionstests, Bubble-Tests
- Patientenbetreuung in der spezialisierten Neurovaskulären Sprechstunde, mit interdisziplinärer Mitbetreuung durch die Interventionelle Neuroradiologie und Neurochirurgie
- Regelmässige Durchführung von neurovaskulären Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik
- Teilnahme an wöchentlichen Fallbesprechungen im Neurovaskulären Board
- Option der Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten
- Abdecken eines 24h-Doppler-Pikettdienstes, ansonsten Montag bis Freitag, keine Notfalldienste

Administrativer Support/Forschung

- 2 Teilzeit-Study Nurses
- Unterstützung durch 3 Teilzeit EPTA's (elektrophysiologisch-technische Assistentinnen)

Spezialrotationen: Fellowships

Erläuterung zu dem Konzept der Fellowships

Das Weiterbildungskonzept der Universitätsklinik für Neurologie des Inselspitals Bern basiert auf der Überzeugung, dass eine patientenorientierte, breite klinische Weiterbildung das Rückgrat eines zukünftigen Neurologen bildet. Die Komplexität der Neurologie nimmt jedoch mit dem Fortschritt von Neurowissenschaft und Technik kontinuierlich zu und innerhalb des Fachgebietes gewinnt das vertiefte Wissen in spezialisierten Untergebieten zunehmend an Bedeutung. Als universitäres Zentrum möchten wir daher dieses konzentrierte Wissen ebenfalls als Gefäss unserer Weiterbildung in den Vordergrund stellen und die Möglichkeit einer individualisierten Interessensvertiefung als ‚Sprungbrett‘ in die fachärztliche Laufbahn anbieten.

Unsere Fellowships stellen eine innovative Komponente unseres Weiterbildungscurriculums dar und sollen am Ende der Weiterbildungszeit den Übergang in die oberärztliche Tätigkeit ebnen, indem Eigenverantwortung, Selbständigkeit, akademisches Interesse und spezialisiertes Mentoring/Supervision im persönlichen Interessensfokus gefördert werden.

Die vorrangig klinisch orientierten Fellowships im Bereich Akutneurologie bieten am Ende der Ausbildung einen vertieften Einblick in die Allgemeinneurologie und zielen auf eine Vorbereitung einer möglichen Kaderposition im klinisch orientierten «General Neurology»-Track ab.

Zudem bieten unsere spezialisierten Fellowships die Möglichkeit für fortgeschrittene Assistenzärzte oder Fachärzte, eine Zusatzqualifikation bzw. –expertise auf einem Fachgebiet zu erlangen. In diesen Fellowships zusammen mit den wissenschaftlichen Rotationen wird die Ausrichtung in Hinblick auf eine akademische Karriere gefördert.

Folgende Fellowships werden angeboten:

- Fellowship I: Akutneurologie stationär
- Fellowship II: Akut- und Intensivneurologie
- Fellowship III: Stroke Unit
- Fellowship IV: Neurovaskulär ambulant
- Fellowship V: Kognitive Neurologie/Neurorehabilitation
- Fellowship VI: Neuroimmunologie
- Fellowship VII: Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen
- Fellowship VIII: Funktionelle Neurologische Störungen (FNS) / Neuropsychosomatik (PSNA)
- Fellowship IX: Schwindel und Kopfschmerz
- Fellowship X: Neuromuskuläres Zentrum
- Fellowship XI: EEG und Telemetrie
- Fellowship XII: Sleep
- Research Fellowship I: Stroke
- In-House Rotation I: Fellowship Intensivmedizin
- In-House Rotation II: Fellowship Neuroradiologie